

Werbung für den Glauben

Die evangelische Kirche will Mitglieder für die Kirchenvorstandswahl begeistern. Dafür geht sie neue Wege.

Von Edwin Meißinger

Coburg – Die Evangelisch-Lutherische Kirche wird am 21. Oktober ihre neuen Leitungsgremien wählen. In Bayern sind das 1500 Kirchengemeinden, die für die nächsten sechs Jahre ihren Kirchenvorstand wählen. Im Dekanat Coburg suchen 51 Kirchengemeinden ihre Kandidaten. Und dafür geht das Coburger Dekanat ganz neue Wege.

Mit Hilfe eines Würzburger Werbeunternehmens macht die Kirche für sich und ihre Anliegen Werbung. Menschen sollen mit aussagekräftigen Bildern und ansprechenden Schlagworten gewonnen werden, die Kirchenvorstandswahl der Evangelischen Kirche durchzuführen. Falzprospekte werden verteilt und Werbung in den sozialen Medien, im Kino und auf Großflächenplakaten gemacht. Bei Gemeindefesten stellen sich die Kandidaten vor und suchen das Gespräch mit den Menschen.

Wie die Coburger Dekane Stefan Kirchberger und Andreas Kleefeld mitteilten, erhalte jeder Christ der Evangelisch-Lutherischen Kirche Dekanat Coburg in den nächsten Tagen die Briefwahlunterlagen zugesandt. Unabhängig davon, ist es jedem Gemeindemitglied möglich, auch persönlich im Wahllokal seiner Kirchengemeinde zu wählen. Wählen darf jeder konfirmierte Christ ab 14 Jahren. Die abzugebenden Stimmen richteten sich nach der Zahl der zu wählenden Kandidaten. Anders als auf politischer Ebene könne man seine Stimme nicht häufeln. Das heißt, ein Kandidat erhält eine Stim-

me, so Patricia Goldbach-Keim. Für die Kirchenwahl-Werbungsaktion ließen sich einige Kandidaten und weitere Verantwortliche als Werbebotschafter ablichten. Als Werbebotschafter ließ sich die Kindergärtnerin Sylvia Franz unter dem Motto ablichten „Kirche bildet – Das Lachen der Kinder ist ein Geschenk fürs Leben“. Sie fügte persönlich an „Ich bin seit 27 Jahren in der Johanneskirche. Ich habe mich immer gut aufgehoben gefühlt. Ich möchte den Kindern lehren, da gibt es einen Pfarrer, da gibt es Wärme, da geht es uns gut, da gehe ich hin“, so die Leiterin einer Kinderstagesstätte.

Der Bankkaufmann Thomas Radermacher ist ebenso Botschafter. Er wirbt mit dem Motto „Kirche macht Sinn – Ich kann mich mit meinen Fähigkeiten einbringen“. Er ist einer der rund 300 Kirchenvorsteher, die zur Wahl stehen. „Ich stehe für die

Gemeinde St. Moriz. Es ist eine Vielfalt an Aufgaben, die man zu bewältigen hat. Einen Kindergarten haben wir in der Gemeinde nicht, aber reichlich Kirchenmusik“, so Radermacher.

Die Evangelische Jugend EJOTT gestaltet auf Nachfrage Religionsstunden, um dort über die Kirchenvorstandswahlen zu diskutieren. Zudem veranstaltet die EJOTT drei Jugendgottesdienste unter

„Kirche bildet, das Lachen der Kinder ist ein Geschenk fürs Leben.“

Sylvia Franz, Werbebotschafterin

dem Motto „Ich habe die Wahl“. Am 21. September um 18.15 Uhr in der Friedenskirche Wildenheid, am 23. September um 17 Uhr in der Katharina von Bora Gemeinde Coburg und zur Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober in der eigenen Kirchengemeinde. Ein weiterer Werbebotschafter ist unter anderem „Kirche klingt – mit Kirchenmusikdirektor Peter Stenglein“ oder „Kirche pflegt – mit Pflegefachkraft Jessica Woweries“.



Werbung für die Kirchenvorstandswahl des Dekanats Coburg, am 21. Oktober, machten Thomas Radermacher, Dekan Stefan Kirchberger, Krankenhausseelsorgerin Susanne Thorwart, Dekan Andreas Kleefeld, Sylvia Franz und Pfarrer Michael Meyer zu Hörste.

Foto: Meißinger